



Welche Therapiekonzepte wende ich in meiner Praxis an?

• Akupunktur

nach Traditioneller Chinesischer Veterinär-Medizin (TCVM) mit Nadeln und/oder Akupunktur-Laser

• Klassische Homöopathie

nach dem Grundsatz „Similia similibus curentur“ („Ähnliches möge mit Ähnlichem geheilt werden.“)

• Phytotherapie

Das Heilen mit Pflanzen gehört zu den altbewährten Naturheilverfahren, von dem auch viele unserer modernen westlichen Arzneien abgeleitet sind.

• Mykotherapie

Therapie mit Vitalpilzen, die ein breites Wirkspektrum auf den Organismus haben

• Ernährungsberatung

Die richtige und artgerechte Ernährung ist auch bei unseren Tieren die Basis für ein gesundes Leben.

• Lasertherapie

Behandlung mit Niedrigenergie-Laserlicht zur Stimulation der Selbstheilungskräfte

Qualifikation

- Ausbildung zur Tierheilpraktikerin bei der Akademie für Tiernaturheilkunde (ATM)
- Ausbildung zur Tierphysiotherapeutin bei der Akademie für Tiernaturheilkunde (ATM)
- Ausbildung zur Katzenernährungsberaterin bei G+H, Heidi Herrmann
- Reiki-Grad I und II
- ... sowie zahlreiche laufende Weiterbildungen

Kontakt

Praxis für Tiernaturheilkunde
Marlene Egginger
An der Scheiben 51 · 94513 Schönberg
Mobil 0171 / 69 22 656
E-mail info@tierheilpraxis-egginger.de
www.tierheilpraxis-egginger.de



Praxis für
Tiernaturheilkunde
MARLENE EGGINGER
Tierheilpraktikerin

*Ihre Tierheilpraxis für Katzen,
Hunde und Pferde in Schönberg
und Umgebung!*



Was macht ein Tierheilpraktiker?

Ein Tierheilpraktiker legt sehr viel Wert auf die **ganzheitliche Betrachtung** seiner Patienten und versucht, „den roten Faden“ in der Erkrankungshistorie und vor allem im Wesen des Tieres zu finden. Es werden also nicht nur die akuten Symptome betrachtet, sondern auch Vorerkrankungen und Verhaltensweisen in die Diagnostik miteinbezogen.

Die Therapie wird dann ganz **individuell für den Patienten** erstellt. Somit ist es durchaus möglich, dass zwei Tiere mit ähnlichen Krankheitsbildern ganz unterschiedlich behandelt werden.

Der Tierheilpraktiker setzt **natürliche Heilmethoden** ein, die vor allem die **Selbstheilungskräfte** im Körper anregen sollen. Denn nichts heilt so gut wie die Natur selbst!

Als Tierheilpraktiker sehe ich mich nicht als Konkurrenz zu Ihrem Tierarzt. Zum Wohle des Tieres sollten Tierarzt und Tierheilpraktiker zusammenarbeiten, um gemeinsam mit dem Besitzer die **bestmögliche und für das Tier schonendste Therapie** zu finden.

Wann zum Tierheilpraktiker?

Grundsätzlich macht eine Behandlung beim Tierheilpraktiker bei vielen **chronischen, aber auch akuten Erkrankungen** Sinn, wie z. B.

- Allergien
- Autoimmunerkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen
- Arthrosen
- Hauterkrankungen
- Verdauungsprobleme z. B. Erbrechen, Durchfall
- Blasenentzündungen, Harnsteine etc.
- Husten, allergische Bronchitis, Dämpfigkeit
- Schmerztherapie
- Zur Prophylaxe, vor allem bei älteren Tieren

Die Behandlung von größeren Wunden und lebensbedrohlichen Akutfällen, sowie Operationen, Zahnbehandlungen, Kastrationen, Impfungen und Entwurmungen bleiben natürlich dem Tierarzt vorbehalten.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, rufen Sie mich einfach an. Ich berate Sie gerne und unverbindlich!



Wie läuft die Behandlung ab?

Um einschätzen zu können, welche Therapien für Ihr Tier am besten geeignet sind, führen wir zu Beginn ein sogenanntes **Anamnesegespräch**. Dabei stelle ich Ihnen viele Fragen zu Haltung, Ernährung und Vorerkrankungen sowie über den Charakter und die Vorlieben Ihres Tieres. Für dieses Gespräch nehmen wir uns ca. 1 Stunde Zeit.

Im Anschluss an das Gespräch folgt die **Allgemeinuntersuchung** um den aktuellen Gesundheitszustand zu beurteilen.

Nachdem ich mir ein Bild davon gemacht habe, bespreche ich mit Ihnen die möglichen bzw. notwendigen **Behandlungsoptionen**. Abhängig von der **Therapie-Entscheidung** kann gleich im Anschluss daran mit der Therapie begonnen werden oder wir vereinbaren weitere Termine.

Wie lange eine Therapie dauert, hängt sowohl von der gewählten Therapieart als auch von der Erkrankung des Patienten ab, vor allem aber von der individuellen Reaktion Ihres Tieres auf die Therapie.

Grundsätzlich kann man sagen: Je länger eine Erkrankung bereits besteht, desto mehr Zeit benötigt man auch für die Therapie.